



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Stadt Dülmen
Frau Bürgermeisterin Lisa Stremlau
Rathaus

48249 Dülmen

nachrichtlich

1. An den Vorsitzenden des Ausschusses für Arbeit,
Soziales und Senioren
Herrn Ortwin Bickhove-Swidierski
Rathaus/Markt 1-3, 48249 Dülmen
2. Fachbereich 52
Arbeit, Soziales und Senioren
Herrn Herbert Wies
Rathaus/Markt 1-3, 48249 Dülmen

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Postanschrift:
Markt 1-3 (Rathaus)
48249 Dülmen

Es schreibt Ihnen:

Wolfgang M. Müller
Fraktionssprecher

Telefon: 02594 12-805

Fax: 02594 12-815

Mobil: 01525 316 1620

Mail: fraktion@gruene-duelmen.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Dülmen, den 18.11.2010

**hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Einrichtung eines Aufzugsnutzungs- und Notrufsystems im Dülmener Bahnhof für
Rollstuhlfahrer und Körperbehinderte.**

Sehr geehrte Frau Stremlau,

Wir bitten darum, nachfolgenden Antrag - obwohl leider verspätet – wegen seiner Dringlichkeit noch auf die Tagesordnung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Senioren am 01.12.2010 zu setzen.

Die Dringlichkeit bzw. Unaufschiebbarkeit erschließt sich aus nachfolgendem Antrag. Der Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Senioren, Herr Ortwin Bickhove-Swidierski sowie der zuständige Fachbereich wurden vom Unterzeichneten wegen der Dringlichkeit vorab informiert.

Der Ausfall des Aufzuges nunmehr in der zweiten Woche bedeutet für Rollstuhlfahrer, Behinderte und vor allem ältere Menschen mit Behinderungen unüberwindliche Hindernisse bei der beabsichtigten Nutzung des Bahnhofes.

Wir bitten Sie um Verständnis und um Unterstützung unseres Antrages und danken für Ihre Bemühungen und Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang M. Müller

Fraktionssprecher
Bündnis 90 / Die Grünen in der

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen auf Einrichtung eines Aufzugsnutzungs- und Notrufsystems im Dülmener Bahnhof für Rollstuhlfahrer und Körperbehinderte.

Um behinderten Benutzern des Dülmener Bahnhofs die gesetzlich vorgeschriebene ungehinderte Nutzung des Bahnhofs zum Zwecke der An- und Abreise - insbesondere Bahnsteig 1 und 2 betreffend - zu ermöglichen, wird die Verwaltung beauftragt:

1. festzulegen, wer als Ansprechperson für Belange Behinderter (aus der allgemeinen Bevölkerung) zuständig ist und dies auch veröffentlicht zu halten;
2. zu prüfen, wie ein niedrighwelliges Notrufsystem oder –verfahren kostengünstig eingerichtet und betrieben werden kann;
3. zu prüfen, ob die Installation eines Schliesssystems mit geeignetem Schlüsselmanagement, ggf. mit Bezuschussung durch die Stadt Dülmen, zu welchen Kosten möglich ist;
4. kurzfristig mit der Deutschen Bahn AG eine Regelung zu treffen, die sicherstellt, dass ab sofort vor allem Rollstuhlfahrer, Reisende mit Kinderwagen und Gehbehinderte die Bahnsteige 1 und 2 jederzeit ungehindert betreten und verlassen können.

Begründung

Seit Donnerstag, dem 11.11.2010 ist im Dülmener Bahnhof der Aufzug defekt, der Behinderte zwischen Bahnhof Nr.1 und der überdachten Fußgängerbrücke transportieren kann. Die Medien berichteten darüber bereits seit Samstag, dem 13.11.10.

Der Ausfall des Aufzuges macht deutlich, dass hier nicht nur eine einmalige, zeitlich befristete, erhebliche Barriere für Rollstuhlfahrer, Reisende mit Kinderwagen und Gehbehinderte bei Zugang bzw. Verlassen auf der Bahnsteige 1 und 2 vorliegt.

Erschwerend kommt hinzu, dass es bestimmten Personen bei Ausfall des Aufzuges nicht möglich ist, den Bahnsteig ohne fremde Hilfe überhaupt zu verlassen, geschweige denn, ohne eigene Kommunikationsmittel Hilfe herbei zu holen.

Angesichts der Tatsache, dass Dülmen stets um ein gutes Image bemüht ist, sich touristisch anbietet und in strenger Konkurrenz zu den umliegenden Kommunen steht, wäre auch in diesem Sinne Abhilfe i. o. a. Sinne geboten.

Dieses auch unter dem Gesichtspunkt des Stadtjubiläums 2011. Auch insoweit duldet die Entscheidung über die Abhilfe dieses Missstandes keinen Aufschub.

Es wird angeregt, durch einen Runden Tisch, dem Vertreter von Dülmen Marketing, der Dülmener Kaufmannschaft und die einschlägigen Organisationen und Initiativen sowie die Politik angehören, die Beschlusspunkte 1. bis 3. zu erörtern und einem oder mehreren Lösungsvorschlägen zuzuführen.

Wolfgang M. Müller

Fraktionssprecher

Bündnis 90 / Die Grünen in der

